

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ لَا تُفْسِدُوا فِي الْأَرْضِ قَالُوا إِنَّمَا نَحْنُ مُصْلِحُونَ. أَلَا إِنَّهُمْ هُمُ الْمُفْسِدُونَ وَلَكِنْ لَا يَشْعُرُونَ.  
وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:  
يَا أَيُّهَا النَّاسُ! إِنَّا كُمْ وَالْغُلُوُّ فِي الدِّينِ، فَإِنَّمَا أَهْلَكَ مَنْ  
كَانَ قَبْلَكُمْ الْغُلُوُّ فِي الدِّينِ.

## MISSBRAUCH DER RELIGION

### Verehrte Muslime!

Einer der Schöpfungszwecke des Menschen ist es, die Erde zu bebauen und zu gestalten. In dem Maß, in dem der Mensch zu authentischem religiösem Wissen gelangt, baut er sein Leben auf Weisheit auf. Entfernt er sich jedoch von diesem Wissen und folgt stattdessen Launen, Begierden, Unwissenheit und Aberglauben, so weicht Aufbau der Zerstörung und Reform dem Verderben.

### Liebe Gläubige!

Unsere erhabene Religion, der Islam, lehnt jede Form von Übertreibung ab. In einem Hadith sagt unser Prophet (s.a.s): **“O ihr Menschen! Hütet euch vor Übertreibung in der Religion. Denn die Übertreibung in der Religion hat die vor euch Lebenden ins Verderben gestürzt.”**<sup>1</sup> Der Islam fordert die Muslime auf, den mittleren Weg zu gehen und ein ausgewogenes Leben zu führen. Unser erhabener Herr spricht im edlen Koran: **“So haben Wir euch zu einer Gemeinschaft der Mitte gemacht, damit ihr Zeugen über die Menschen seid und der Gesandte Zeuge über euch ist.”**<sup>2</sup> Trotzdem gibt es – wie in der Vergangenheit – auch heute Menschen, die die hohen Werte des Islams, der Religion des Friedens und der Barmherzigkeit, missbrauchen. Ihr eigentliches Ziel ist es, unter dem Deckmantel der Religion Zwietracht und Unruhe in der islamischen Gemeinschaft zu stiften und die Muslime gegeneinander aufzubringen.

### Wertvolle Muslime!

Diejenigen, die die Religion missbrauchen, stellen sich selbst als die alleinigen Vertreter des Glaubens dar. Sie sperren den Islam in ihre eigenen Denkweisen ein. Um ihre nicht auf authentischem religiösem Wissen beruhenden Ansichten zu rechtfertigen, reißen sie den Koran und die Sunna aus ihrem eigentlichen Zusammenhang und greifen zu willkürlichen Auslegungen. Um ihre spaltende und

ausgrenzende Rhetorik durchzusetzen, scheuen sie sich nicht davor, die Hadithe außer Kraft zu setzen. Begriffe wie Schirk, Takfir und Dschihad missbrauchen sie als Mittel, um Blutvergießen zu rechtfertigen und Muslime zu töten. Über das wahre Gesicht dieser Gruppen, die sich selbst als Reformer und Verteidiger des Tauhid darstellen, heißt es im Koran: **“Und wenn man zu ihnen sagt: ‚Stiftet kein Unheil auf der Erde!‘, sagen sie: ‚Wir sind doch nur die, die Gutes tun.‘ Wahrlich, sie sind es, die Unheil stiften, doch sie begreifen es nicht.”**<sup>3</sup>

### Werte Gläubige!

Der Besitzer der Religion ist der erhabene Allah. Derjenige, der den Islam am vollkommensten gelebt hat, ist unser Prophet Muhammad Mustafa (s.a.s). Nach dem Islam kann sich niemand an die Stelle Allahs und Seines Gesandten setzen oder in ihrem Namen Urteile fällen. Niemand darf das religiöse und historische Erbe unserer Tradition leugnen. Niemand kann sich selbst als den alleinigen Vertreter der Religion sehen oder behaupten, die absolute Wahrheit gehöre ausschließlich ihm. Niemand darf einen Muslim durch den Vorwurf von Schirk oder Kufr aus dem Glauben ausschließen oder dessen Leben, Eigentum und Ehre antasten.

### Liebe Muslime!

Leider sehen sich die muslimischen Gesellschaften heute mit einer gefährlichen Denkweise konfrontiert, die den Islam als ihr eigenes Monopol betrachtet und alle anderen ausgrenzt. Diese abweichenden Gruppen, die insbesondere in digitalen Medien versuchen, die Gedanken junger Muslime zu verwirren und den Islam als Religion des Friedens mit Gewalt in Verbindung zu bringen, sind mittlerweile zu einem globalen Problem geworden. Gegen diese Strukturen, die unsere Einheit und unseren Zusammenhalt bedrohen und unsere Zukunft verdunkeln wollen, müssen wir wachsam sein. Wir sollten darauf achten, dass unsere Jugendlichen authentisches religiöses Wissen mit den richtigen Methoden und von fachkundigen Personen erlangen. Wir müssen den Koran, die Sunna und unsere aus der islamischen Zivilisation hervorgegangene religiöse Tradition bewahren. Wir dürfen nicht vergessen: Den größten Schaden für den Islam und die Muslime richten jene an, die unsere Religion, unsere Werte und unsere Begriffe missbrauchen.

<sup>1</sup> İbn Mâce, Menâsik, 63.

<sup>2</sup> Bakara, 2/143.

<sup>3</sup> Bakara, 2/11,12.

